

Bündnis 90/ Die Grünen
Bezirksverband Oberpfalz

Ingeborg Hubert, Vorsitzende
Stefan Schmidt, Vorsitzender

Pressemitteilung

zu den aktuellen Planungen der Bundesregierung um die Abwrackprämie

„Das Agieren der Bundesregierung hinsichtlich der Abwrackprämie ist volkswirtschaftlich wenig zielführend, ökologisch und sozial sogar dumm.“ So beschreibt der Bezirksvorsitzende von Bündnis 90/ Die Grünen Oberpfalz, Stefan Schmidt, die aktuellen Planungen, die Abwrackprämie bis auf weiteres ohne Änderungen zu gewähren.

„Mit dieser Prämie bedient die Regierung die Automobilbranche mit Steuergeldern, ohne dafür neue Jobs zu schaffen oder der Branche nachhaltig zu helfen.“ wirft Schmidt der Regierung vor. Gerade in Ostbayern könnten auch andere Branchen solche Förderungen dringend gebrauchen. Im Bereich energetischer Sanierung von Häusern könnten zum Beispiel nachhaltig neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Im Automobilbereich werde dagegen das große Zittern erst noch beginnen. In einem Jahr brauche fast niemand mehr neue Autos, insbesondere nicht die aus den aktuellen Produktpaletten der Konzerne.

Die ökologische und soziale Problematik betont auch Ingeborg Hubert, Co-Vorsitzende und Bezirksrätin. Weiter spiele es keine Rolle, ob das Neufahrzeug wirklich ökologischer sei. Sozial sei die Prämie deshalb nicht, weil sie nur im Gegenzug für den Neuwagenkauf gewährt werde. Das sei für viele Menschen, insbesondere Familien oder Alleinerziehende, kaum zu bewerkstelligen. Ferner würden sich viele Menschen durch die Prämie verschulden. „Für die geplanten fünf Milliarden Euro könnten man viele sozial schwächer Gestellte deutlich entlasten und für kurzfristige inländische Nachfrageimpulse sorgen. Auch in der Wirtschaftskrise muss doch der Mensch im Mittelpunkt der Regierungsarbeit bleiben.“ fordert Hubert.

Für Rückfragen erreichen Sie den Bezirksvorsitzenden Stefan Schmidt unter der Telefonnummer (0170) 1061588.